

Die European Medical School ist eine Kooperation der Universität Oldenburg und der Rijksuniversiteit Groningen unter Beteiligung von Oldenburger Krankenhäusern, Kliniken und niedergelassenen Ärzten in der Region. Neben der Etablierung des Modellstudiengangs "Humanmedizin" arbeiten die o. g. Organisationen auch in der Forschung eng zusammen.

Am Department für Versorgungsforschung der Fakultät für Medizin und Gesundheitswissenschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ist zum 01.06.2019 eine Stelle als

wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter
(65 % TV-L E13)

im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts „Einfluss etablierter und subjektiv wahrgenommener und bewerteter individueller Charakteristika auf das Inanspruchnahmeverhalten von Menschen mit depressiven Störungen“ zu besetzen. Die Laufzeit der Stelle ist auf drei Jahre befristet.

Im Rahmen der Stelle übernehmen Sie folgende Aufgaben:

- Vorbereiten und Durchführen einer Studie zu theoretischen Modellen in der Versorgungsforschung
- Koordinieren einer telefonischen Befragung
- Koordinieren und Durchführen qualitativer Befragungen
- Managen und Aufbereiten von erhobenen Daten
- Anleiten wissenschaftlicher Hilfskräfte
- Präsentieren des Projekts auf Kongressen und Erstellen wissenschaftlicher Publikationen

Voraussetzungen für die Stelle sind:

- überdurchschnittlich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom (Uni), Master) der Psychologie oder der Gesundheitswissenschaften
- hohes Interesse an der Bearbeitung von Fragestellungen zur Versorgung von Menschen mit psychischen Störungen
- fundierte Kenntnisse in quantitativen Methoden (z. B. multivariate Verfahren) und/oder qualitativen Methoden (z. B. inhaltsanalytische Verfahren)
- ausgeprägte Promotionsabsicht im Bereich der Versorgungsforschung
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Wünschenswert sind darüber hinaus:

- Erfahrungen im wissenschaftlichen Publizieren
- sicherer Umgang mit Auswertungssoftware (z. B. SPSS, MAXQDA)
- Fähigkeit zur Kommunikation mit Patientinnen und Patienten
- Koordinations- und Organisationsgeschick
- Teamfähigkeit

Wir bieten die Einbindung in ein dynamisches interdisziplinäres Department, Unterstützung für das Promotionsprojekt, vielfältige Möglichkeiten zur Beteiligung an Publikationen sowie die Möglichkeit, sich in der Hochschuldidaktik weiterzubilden.

Die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg strebt an, den Frauenanteil im Wissenschaftsbereich zu erhöhen. Deshalb werden Frauen nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Gemäß § 21 Abs. 3 NHG werden Bewerberinnen bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an anna.levke.bruett@uni-oldenburg.de

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen möglichst per Mail unter dem Stichwort "DFG-Inanspruchnahme" **bis zum 10.04.2019** an bewerbungen-vf@uni-oldenburg.de (max. 2 PDF-Dateien bis 10 MB) oder Universität Oldenburg, Fakultät VI, Department für Versorgungsforschung, Dr. Anna Levke Brütt, 26111 Oldenburg.

Wir weisen darauf hin, dass Bewerbungs- und Vorstellungskosten nicht übernommen werden können. Schriftliche Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist.